

Gemeindevorblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 408
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 40

Landeck, den 5. Oktober 1963

18. Jahrgang

Abschluß der 600-Jahrfeiern „Tirol-Österreich“ in Innsbruck

Gedenkstunde vor dem Landhaus - Gedenksteinenthüllung - Großer Festzug

Das Land Tirol feierte am Samstag und Sonntag in seiner Landeshauptstadt Innsbruck das 600-jährige Zusammengedören Tirols zu Österreich. Ein eindrucksvolles Fest rollte vor den vielen tausenden Zuschauern ab, die alle gekommen waren, um auch seitens der Bevölkerung von Tirol zu zeigen, daß sich Tirol auch heute — nach 600 Jahren — noch treu zu Österreich zugehörig fühlt. In schlichten Feiern rollte ein Fest ab, das echten Tiroler Geist zeigte, und einfach, wie immer, ohne große Worte und ohne große Aufmachung. Der Tiroler Landtag und die Tiroler Landesregierung hatte ja seinerzeit — noch unter der Führung des leider so früh verstorbenen Landeshauptmannes Dr. Hans Tschiggfrey — beschlossen, die Festlichkeiten auf zwei Tage des Jahres zusammen zu drängen. Auf den 26. Jänner 1963 (dem Tag der Übergabe Tirols an Österreich) und auf den 29. September.

Wohl eine der eindrucksvollsten Begebenheiten der 600-Jahrfeier in Innsbruck war das Gedenken an den früheren Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey am Wiltener Friedhof. Osttiroler Schützen ehrten den ehemaligen Landeshauptmann. Die engsten Verwandten des Verstorbenen und hohe politische Persönlichkeiten Österreichs und des Landes Tirols nahmen daran teil; u. a. Bundeskanzler Dr. Gorbach, Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Landtagspräsident Obermoser, Staatssekretär Dr. Hetzenauer u. a. m. An der Mauer der Basilika waren die alten Fahnen der Tiroler Schützen aufgestellt und auf der Straße standen die Schützenkompanien von Lienz-Leisach, Inner- und Außervillgraten-Sillian, Matrei im Osttirol und Hopfgarten i. D. Viele tausend Menschen standen stumm in ehrwürdigem Gedenken. Nicht eine Rede wurde bei dieser Gedenkstunde gehalten und gerade dadurch wurde die Andacht umso innerlicher und schöner. Nach einem Choral, den die Eisenbahnermusikkapelle Lienz spielte, legten Osttiroler Schützen einen Kranz am Grabe des Verewigten nieder, ein aus Taxen bestehender Kranz, der mit weißen Nelken geschmückt war. Anschließend schossen die Schützenkompanien — alle einzeln — ihren Trauer-salut. Die Bundes- und Landeshymne beschloß die eindrucksvolle Gedenkstunde.

Auf dem festlich geschmückten und beleuchteten Landhausplatz begann das offizielle Fest. Bundespräsident Dr. Schärp, Bundeskanzler Dr. Gorbach, Minister Dr. Drimmel, Landeshauptmann Wallnöfer und der Ministerpräsident des Freistaates Bayern hatten u. a. auf der Ehrentribüne Platz genommen. Rund um den Platz hatten sich Osttiroler Schützen aufgestellt, die in den Händen brennende Fackeln hielten. Die Eisenbahner-Stadtkapelle

Lienz i. O. umrahmte das Fest musikalisch, zuerst beim Eintreffen des Bundespräsidenten mit der Bundeshymne, danach mit einem Choral. Anschließend enthüllte Landeshauptmann Wallnöfer — assistiert von den beiden Landeshauptmannstellvertreter Dr. Gamper und Dr. Kunst — den Gedenkstein zur Erinnerung an die 600-jährige Zugehörigkeit Tirols zu Österreich.

Auf 6 Steinblöcken aus Südtiroler Porphyrit ist ein Metallband mit der Inschrift: Margareta, Gräfin von Tyrol, übergibt den Herzogen von Österreich die Grafschaft Tyrol, das Land an der Etsch und im Inntal, angebracht. Darunter sind die 15 Siegel nachgebildet, die auf der Übergabesurkunde vom 26. Jänner 1363 angebracht sind. Ganz links zeigt ein großes Siegel jenes der letzten Tiroler Gräfin Margarete Maultasch, das ihr Bild zeigt und die Inschrift Herzogin von Bayern, Herzogin von Kärnten, Gräfin ze Tyrol, trägt.

In seiner Festrede wies Landeshauptmannstellvertreter Dr. Hans Gamper darauf hin, daß dieser Freiheitsbrief der Übergabe Tirols an Österreich nur sehr wenige solch bedeutender Gegenstände aufweisen könne. Kein anderes europäisches Volk könne gleichwertig verbriefte Rechte aufzeigen, wie Tirol, außer der Magna carta libertatum der Engländer und der Goldenen Bulle der Ungarn. Weiters betonte Landeshauptmannstellvertreter Dr. Gamper, daß die verschiedenen Siegel aller führenden Männer Tirols den klaren Beweis dafür bildeten, daß Margarete Maultasch mit Zustimmung des ganzen Tiroler Volkes die Übergabe durchgeführt hat.

Und weiter führte er aus:

„Die großen Herrscher-geschlechter der damaligen Zeit waren sich der Schlüsselstellung dieses Landes im Gebirge wohl bewußt und strebten mit aller Macht danach, es zu erwerben. Aber Margareta gab es den Herzogen von Österreich, wodurch die politische Entwicklung von Europa in den kommenden Jahrhunderten bestimmt wurde. Tirol war die große Felsenburg, deren Tore nach Westen und nach Süden führten. Im Westen aber lagen die alten habsburgischen Stammgüter in der Schweiz und in Süddeutschland. Von hier führte der Weg der Geschichts-entwicklung unter Maximilian weiter zu Burgund und den Niederlanden und schließlich hinunter nach Spanien und über Spanien in die Übersee. Ein Weltreich, in dem die Sonne nicht unterging, war entstanden.

Der Weg aber nach Süden führte zu den Erwerbungen in Italien, in die Lombardei, nach Venezien und auch nach den Ländern im Süden Italiens. Ohne Tirol wäre diese Entwicklung unmöglich gewesen. Mit Tirol aber hat

Österreich, das Land an der Donau, zu seinem Weg nach Osten hinüber auch noch den Weg nach Westen und nach Süden dazu bekommen. Die Herzoge von Österreich stiegen auf zu römisch-deutschen Kaisern. Die Kaiserkrone aber liegt zur Erinnerung daran heute in der geistlichen und weltlichen Schatzkammer von Wien.

Dieser Stein in der Mitte unserer Landeshauptstadt mit seiner kurzen Inschrift und mit seinen 15 Siegeln bezeichnet einen Wendepunkt in der inneren und äußeren Gestaltung Europas.

Als kleine Erinnerungsgabe für die Überbringung der Urkunde, wird der Herr Landeshauptmann dem Herrn Ministerpräsidenten eine kleine Statue übergeben. Sie stellt Margareta der, die in der ausgestreckten Hand eine Krone hält. Diese Statue wurde von einem Tiroler Künstler geschaffen aber in Mailand gegossen. Ein ganz kleines Symbol dafür, daß trotz der beklagenswerten tiefen Gegensätze nicht vergessen ist, wie in der ganzen Vergangenheit österreichischer und italienischer Geist auf kulturellem Gebiet erfolgreich zusammengearbeitet haben: In bedeutenden Werken Mozarts liegt für seine unsterbliche Musik ein italienischer Text von Da Ponte zugrunde.

Möge in Zukunft zum wirtschaftlichen Accordino mit Italien ein politisches Accordino dazu kommen. Dann wird wieder Friede und Ruhe in einem Gebiet eintreten, das zu unserem Leidwesen durch Jahrhunderte stets umkämpft war. Dann könnte für die Gegenwart hier neuerdings ein weiterer Markstein gesetzt werden auf dem Weg zu einem geeinten Europa."

Nach einer „Festlichen Musik“ überbrachte Ministerpräsident Dr. Goppel von Bayern die herzlichsten Grüße der Bayrischen Regierung und der gesamten Bevölkerung. Er betonte in seiner Ansprache, daß das Land Tirol und der Freistaat Bayern sehr eng miteinander verknüpft und verbunden sei. Bis auf wenige Ereignisse der Jahrhunderte hätte Tirol so ziemlich das gleiche Schicksal ertragen müssen wie Bayern. Aus diesem Grunde — und weil Tirol keine der drei bestehenden Originalurkunden der Übergabe Tirols an Österreich besitze — übergab der Ministerpräsident dem Landeshauptmann diese, die bisher in Bayrischem Besitz gewesen war. Dadurch hoffe er, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern noch enger und besser geknüpft werden. Auch auf das Südtirolproblem kam Dr. Goppel zu sprechen. Wenn er auch während seiner Ansprache mit keinem Worte „Südtirol“ erwähnte, so war es doch für jedermann klar zu erkennen, was er dabei meinte. So führte er historische Tatbestände an und zeigte auf, wie seitens des Staates Italien vieles geändert werden könnte und müßte.

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer dankte für die Übergabe der Originalurkunde vom 26. Jänner 1363 dem Bayrischen Ministerpräsidenten mit den Worten:

„Namens der Tiroler Landesregierung übernehme ich diese Urkunde in die treue Obhut des Landes und ich darf mich zum Sprecher der Landesregierung, ja des ganzen Tiroler Volkes machen, und Ihnen, Herr Ministerpräsident, und der hohen Bayerischen Staatsregierung wärmstens dafür danken, daß sie dem Land Tirol zum Gedenkjahr ein so hochherziges Geschenk gemacht haben.

Der Besitz dieser Urkunde bedeutet uns Tirolern sehr viel. Sicher war die Übergabe Tirols an die Herzoge von Österreich seinerzeit ein politisches Ereignis ersten Ranges: Schon die Eingangsworte der Urkunde werfen ein Schlaglicht auf die Ausgangsstellungen der politischen Mächtegruppen in der Mitte des 14. Jahrhunderts, wenn sich Margarethe als Markgräfin zu Brandenburg, Herzogin zu

Bayern und in Kärnten, Gräfin zu Tirol und zu Görz etc. bezeichnet. Und zweifellos hat dieses Ereignis auch den Ablauf der europäischen Geschichte in den folgenden Jahrhunderten entschieden beeinflusst.

Wir wissen auch, daß die Urkunde für Bayern viel bedeutet, war doch die Gräfin von Tirol mit dem Wittelsbacher Ludwig verheiratet und war ihr Sohn der Erbe beider Länder. Umso höher schätzen wir dieses Geschenk ein und werten es als den Ausdruck der guten Nachbarschaft von Land zu Land.

Als ein bescheidenes Zeichen der Dankbarkeit — beileibe nicht als Gegengabe — darf ich Ihnen Herr Ministerpräsident diese kleine Statue zur Erinnerung widmen: Sie zeigt die Gräfin Margarethe, wie sie ihre Krone reicht.

Herr Ministerpräsident ich danke Ihnen und der Bayerischen Staatsregierung noch einmal herzlich. Ich möchte auch für uns versichern, daß wir gern gute Nachbarn sein und unsere gut-nachbarlichen Beziehungen noch mehr pflegen wollen als bisher.

Unsern Dank Ihnen u. unsere guten Wünsche Ihnen, dem Land Bayern und seiner Bevölkerung."

Landeshauptmann Eduard Wallnöfer schloß seine Ansprache mit den Worten: „Wir haben geglaubt, unserer Zusammengehörigkeit in diesem Jahr 1963 ein einfaches Zeichen, diesen eben enthüllten Gedenkstein, setzen zu sollen. Möge er ein glückhafter Meilenstein sein in der Reihe der Jahrhunderte und möge Gott mit uns sein fort und fort.

Unsere Dankbarkeit und unsere Hoffnung will ich ausdrücken mit dem Bekenntnis:

Hoch das Land Tirol! Das ganze Tirol!
Hoch das Vaterland Österreich!"

Nach dem Abspielen der Landeshymne blies die Brigademusik in hervorragender Weise unter der Leitung von Major Somma den „Großen Zapfenstreich“.

Sonntag: 3.500 Schützen, 30 Musikkapellen, 30.000 Zuschauer

Um 9 Uhr früh zelebrierte Probst Dr. Huber in Vertretung des erkrankten Provikars Weiskopf eine Festmesse. Auch hier hatten sich die Spitzen der Österreichischen, der Tiroler und der Bayerischen Landesregierung eingefunden.

Um 10 Uhr fanden sich die Spitzen der Regierung vor der Hofburg ein, wo eine große Ehrentribüne erstellt worden war. Zahllose Fahnen wehten im leichten Wind, Fahnen von Österreich, von Tirol und den anderen Bundesländern, Fahnen von Bayern und Fahnen der Städte Nord-, Ost- und Südtirols. Außerdem hatten sich gegenüber der Ehrentribüne Schützen mit den als Standarten ausgeführten Wappen der Tiroler Städte aufgestellt.

Nach Abschreiten der Ehrenkompanie der 6. Jägerbrigade, der Grenzschutzkompanie Jenbach und des Schützenbataillons Osttirol sowie des Bundes der Tiroler Schützenkompanien durch das Staatsoberhaupt, Bundespräsident Dr. Adolf Schärf, hielt Landeshauptmann Ök. R. Eduard Wallnöfer eine vielbeachtete Rede. Er führte u. a. aus: „Vor wenigen Wochen, am 25. Juni dieses Jahres, sprach Präsident Kennedy in Frankfurt folgende Worte:

„Wir im Westen müssen unserer Überzeugung treu bleiben, daß erst dann von wirklichem allgemeinem Frieden in Europa die Rede sein kann, wenn überall in Europa die Menschen in Frieden und Freiheit wählen können, wie ihr Land regiert werden soll, und wenn sie sich - ohne

Bedrohung irgendeines Nachbarn - für eine Vereinigung mit ihren Landsleuten entscheiden können."

Das sind schöne und wahre Worte. Aber für wen gelten sie? Die Südtiroler, die Italiener und wir Österreicher wissen, daß wir gemeinsam ein freies Europa bauen müssen, das von uns allen Opfer fordern wird. Die Südtiroler müssen aber durch ihre gewählten Vertreter wenigstens eine echte Autonomie verlangen, die den Bestand ihres Volkstums, ihrer Kultur und ihrer Freiheit im italienischen Staat sichert. Österreich, als Partner des Pariser Vertrages, muß dieses Verlangen unterstützen. Und wo stehen wir heute? Scheinbar vor den Scherben der wenigen guten Ansätze, die sich zeigten, angesichts des Urteiles von Trient, des neuen Terrors und der neuerlichen Verhärtung des italienischen Standpunktes in den Parteien und in der Regierung. Wir können nicht drohen. Terror und Gewalt, von welcher Seite sie immer kommen, werden den Frieden und das Recht nicht bringen. Aber wir beschwören das Gewissen Italiens, daß es Südtirol endlich Recht gewähre und ernstlich, ohne Ausflüchte, darüber verhandle; wir beschwören das Gewissen der Welt, daß sie endlich Südtirol in seinem gerechten Streben helfe.

Heute, wie vor 600 Jahren stehen der Ortler und die Dolomiten, der Großglockner und die Wildspitze hoch in den Himmel und schauen herab auf das Tiroler Volk. Der Herrgott segne es, dieses Tiroler Volk, dieses unser liebes Tiroler Land und mit ihm unser Vaterland Österreich."

Auch Bundeskanzler Dr. Alfons Gorbach und Bundespräsident Dr. Adolf Schärf wiesen in ihren Reden auf das Problem Südtirol hin. Alle drei Redner wurden immer wieder von Sprechchören mit den Worten „Freiheit für Südtirol“ unterbrochen.

Nach der Landeshymne und der Bundeshymne war der erste Teil der großen Tirol-Österreich-Feier beendet. Danach sollte die Defilierung erfolgen, aber hier machte sich die unglückliche Aufstellung des Festzuges bemerkbar, denn erst nach ca. einer halben Stunde begann diese. In der Zwischenzeit verkürzte die vereinigte Stadtmusikkapelle Wilten und die Speckbachermusikkapelle Solbad Hall die Wartezeit mit flotten Weisen. Dann begann für viele das große Schauspiel: Den Zug eröffnete die Militärmusik Tirol, die Ehrenkompanie der 6. Jägerbrigade und die Grenzschutzkompanie Jenbach, letztere in Tarnanzügen, und nach einer kurzen Pause folgten Schützen und Musikkapellen aus allen Teilen Nord- und Osttirols. Den Abschluß bildeten die Musikkapellen aus Sterzing, die Kapelle aus Gries und jene aus St. Lorenzen, alle in ihrer heimischen Südtiroler Tracht, umjubelt von all den vielen Zuschauern entlang der Straßen.

Eines sei hier am Schluß noch festgehalten. Das ist das stramme Auftreten aller Schützen und Musikkapellen aus dem Bezirk Landeck. Einen der besten Eindrücke hinterließ bei den Schützen zweifellos die Schützenkompanie Landeck, die exakt und stramm an der Ehrentribüne vorbeizog. Die Stadtmusikkapelle Landeck, die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und das Bezirksschützenkommando, angeführt von Bezirksschützenmajor Roilo, mit dem Fahnenzug wurde während des Umzuges besonders stark beklatscht. Nicht weniger stramm waren aber auch die anderen Schützen, jene aus St. Anton, aus Pettneu und Flirsch, jene von Hochgallmigg, Grins und nicht zuletzt jene aus Ischgl. Wenn auch letztere nicht mit den ausgesprochen auserzählten Schützen von Landeck Schritt halten konnten, so kann jedoch mit Freude festgestellt werden, daß gerade die Landecker Abordnungen neben

mehr

 mehr
 Freude

Neue europäische Modefarbe:
 T O P A S - B R A U N

jenen aus dem Innsbrucker Gebiet (Stadtmusikkapelle und Schützenkompanie Wilten usw.) das beste Bild boten. (Nebenbei konnten wir nach dem Festzug mit Bezirkshauptmann DDr. Walter Lunger sprechen, der ebenfalls vom Auftreten der Landecker Bezirksabordnungen begeistert war!)

Abends erstrahlten von der Nordkette und von den übrigen Bergen rund um Innsbruck Höhenfeuer und mächtig loderte das Wort „Ein Tirol“ ins Tal.

Die Werkskapelle der Donau Chemie in Kärnten

Mit Musik und Frohsinn zum Erfolg

Obwohl noch sehr jung an Jahren, klein und bescheiden, jedoch mit sympatischem Äußeren, absolvierte sie Dank ihres ungekünstelten und wohlgekonnten Auftretens in diesen Tagen ihre Reifeprüfung zur eigenen und anderer vollsten Zufriedenheit.

Gemeint ist die junge Werkskapelle der Donau Chemie Landeck, die am Freitag, den 20. 9. in ihrer schmucken Tracht zu einem Gegenbesuch nach Brückl (Kärnten) fuhr, wo sie anlässlich der Markterhebungsfeier des Ortes, als Gast mitwirkte. Brückl liegt in nordöstlicher Nähe Klagenfurts und ist bekanntlich Sitz des Schwesternbetriebes der Donau Chemie A. G.

Bei den aufgeweckten Kärntnern fühlten sich die eingereisten Tiroler gleich wohl und als Oberländer entwickelten sie in diesen Stunden ein erstaunliches, ihrem Rufe widersprechendes, humorvolles Temperament, wodurch der Kontakt mit den Gastgebern schnellstens und bestens hergestellt wurde. Dies führte auch im weiteren Verlauf des Festes zu jenem Erfolg der Landecker, der im erlebten Ausmaß für sie selbst unerwartet kam. Dabei ist weniger verwundernd, daß es sich, sondern wie es sich anstellte, denn dem Samstagnachmittägigen Spiel anlässlich der Einweihung und Eröffnung des Gemeinschaftshauses, sollte ein freier Abend folgen, wo die Musikanten selbst in gemütlicher Rund feiern hätten können. Doch in fortgeschrittener Stunde hieß es plötzlich, daß die Werkskapelle Landeck auf besonderen Wunsch den Abschluß des Abends bestreiten sollte. Da war guter Rat teuer - einmal deshalb, weil es schwer ist, ein infolge des überlangen Programms übermüdetes Publikum, auf Interesse zu halten, und zum anderen aus rein fachlich musikalischen Gründen! Als nun die Stunde der Bewährung ge-

kommen, tat Kapellmeister Parth das einzig Richtige, was in einem solchen Fallen zu tun ist, nämlich zu versuchen, das Dargebotene möglichst wirkungsvoll anzubringen, und das ist ihm und allen Musikanten in der Folge restlos gelungen, und führte zum bisher größten Erfolg der jungen Werkskapelle. Schon nach dem ersten Marsch, als man sah, daß im Saal ein applausfreudiges Publikum ausharrte, war jedwede Aufregung verflogen und Kapellmeister und Musikanten zeigten sich von ihrer besten Seite und siehe da, — Leute, die den Saal bereits verlassen hatten, füllten die leeren Reihen wieder auf und gingen begeistert mit, indem sie (nach Aufforderung) die bekannten Melodien mitsangen! Dreimal mußten die Landecker Draufgaben geben und als sie gar noch zu Sängern wurden, war die Begeisterung am Höhepunkt angelangt. Zufrieden verließen Publikum und Musikanten schließlich die Stätte des Erfolges und der Unterhaltung und man kann es den Landeckern wohl nicht übel nehmen, daß sie ihre Freude darüber nicht gerade urplötzlich im Schlaf zu ersticken versuchten, sondern Schlafende im stillen Quartierörtchen St. Filippen durch lautstarke Manipulationen an ihr aufgewecktes Dasein erinnerten! Der morgenerfrühe Weckruf am Sonntag diente wohl mehr dazu, abseits gelegenen Einzelhöfen auch was von der Anwesenheit der Tiroler verspüren zu lassen, wogegen das anschließende Ständchen für Herrn Dir. Höllriegl seitens der Landecker einem dankabstattenden Bedürfnis entsprang.

Später noch an der Spitze des Festzuges und als Defilierrmusik eingesetzt, erfüllten die Tiroler noch gerne besondere Wünsche und konnten so für ihr gesamtes Mitwirken den persönlichen Dank des Bürgermeisters von Brückl, Herrn Oman, sowie jenen des Herrn Landeshauptmann von Kärnten, Herrn Wedenig, entgegennehmen.

Alles in allem kann gesagt werden, daß das musikalische Auftreten der Werkskapelle Landeck in Brückl anerkannt mustergültig verlief und daß außerdienstliche Geschehnisse humorvoll zum Wohle der Kameradschaft beitrugen, was besagt, daß die Kapelle direkt dafür geschaffen erscheint, zu zeigen, wie Verschiedenheit gewitzt auf einen Nenner zu bringen ist. Damit sei gesagt, daß es sehr wohl möglich ist, Töne aus Instrumenten verschiedener Besitzherkunft in Harmonie und Wohlklang zusammen klingen zu lassen, um auf diese Weise in erster Linie Landeck zu vertreten und der Heimat zu dienen!

Nimmt man die Ergebnisse dieser netten Reise im Sinne des Erlebten und Geschauten zusammen, so kommt man dem Wunsche näher, der Werksmusik möge es gelingen, noch öfter im gleichen Geiste österreichische Musik durch die wunderschöne österreichische Landschaft zu tragen!

F. Singer

Und nun eine spannende Kriminalkomödie

Das Schwäbische Landesschauspiel wurde für Anfang Oktober zu einer Tournee nach Südtirol eingeladen, wobei Schillers „Don Carlos“ sowie die Kriminalkomödie „Schönes Weekend, Mister Bennet“ von Arthur Watkyn aufgeführt werden sollen. Da die zweite Landecker Abonnements-Vorstellung am Tage nach der Aufführung in Brixen stattfindet, muss anstelle der vorgesehenen Komödie „Der schlafende Prinz“ ebenfalls die Kriminalkomödie „Schönes Weekend, Mister Bennet“ gegeben werden. „Der schlafende Prinz“ wird in Landeck dann in der November-Abonnements-Vorstellung gegeben werden.

An sich werden die Theaterfreunde erfreut sein, daß sie wieder einmal ein Kriminalstück zu sehen bekommen werden, und zwar eines, das seit geraumer Zeit mit größtem Erfolg auf vielen deutschsprachigen Bühnen zu sehen ist.

Diesmal aber ist es eine Kriminalkomödie, also ein recht heiterer „Krimi“, der sicherlich auch bei uns mit Freunden begrüßt wird. Mr. Bennett, angesehener Bürger einer englischen Kleinstadt und passionierter Schrebergärtner, freut sich auf ein schönes geruhiges Wochenende in Garten und Heim. Aber wie so etwas häufiger vorkommen soll - diese Vorfreude wird heftig getrübt. Von verschiedenen Seiten brauen sich drohende Wolken zusammen und entladen sich schließlich in einem unerwarteten Gewitter über des armen Mr. Bennetts Haupt: in seiner an sich makellosen Vergangenheit gibt es einen einzigen dunklen Punkt, den sich ein Erpresser zum mühelosen Geldverdienen zunutze machen will. Die bürgerliche Reputation Bennetts droht ins Wanken zu geraten, der gegen ihn erhobene Verdacht muss ausgelöscht werden. Mehr soll hier vom Inhalt nicht verraten werden, nur noch, daß der Autor eine Begabung erkennen lässt, einen spannenden Kriminalstoff mit einer ordentlichen Portion Witz und Humor gewürzt zu servieren und auch dem erfahrenen Kriminalromanleser durch immer wieder neue Einfälle viele Überraschungen zu bieten.

Spannend-vergnügend wird es also am Samstag, 12. 10. in der Aula zugehen, und es wäre nicht das Landecker Publikum, wenn der Saal bei diesem Abend nicht bis zum letzten Platz gefüllt wäre!

Handelskammer Landeck

Bezirksstelle Landeck

Fremdenverkehrsberufe — Berufe mit Zukunft

In einem Fremdenverkehrsland ist die Welt zu Gast und der Dienst am Kunden ist gerade im Fremdenverkehr eine Aufgabe, die vor allem die aufgeschlossene Jugend anspricht. Der Umgang mit den Gästen bietet täglich Gelegenheit, sich zu bewähren und Erfolg zu haben. **Fremdenverkehrsberufe sind interessant und versprechen gute Verdienstmöglichkeiten.** Sie sind Berufe mit unbegrenzten Möglichkeiten in einem wirtschaftlichen Neuland.

Eltern und Jugendliche können sich über die beruflichen Möglichkeiten in der Fremdenverkehrswirtschaft im RATIONALISIERUNGSZUG des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Bundeshandelskammer der gewerblichen Wirtschaft informieren, und zwar am Montag, den 7. 10. und Dienstag, den 8. 10. 1963, jeweils von 9-12, und 15-19 Uhr, in Landeck, vor dem Handelskammergebäude.

Bezirksschützenbund Landeck

Am Samstag, den 21. September 1963 hat Bezirksober-schützenmeister Vinzenz Wolf (Sehmann) zu einer Feier im Hotel Sonne in Landeck mit einer schönen und großzügigen Preisverteilung und anschließendem geselligen Beisammensein eingeladen.

Zahlreiche Schützen des Bezirkes haben dieser Einladung Folge geleistet und so konnten neben anderen Ehrengästen und Schützen auch der Vizebürgermeister Josef Raggl vom Bezirksoberschützenmeister begrüßt werden.

Für 50 jährige Zugehörigkeit zum Tiroler Schützenbund wurde Josef Spiss (Landeck) mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Tiroler Schützenbundes ausgezeichnet.

Wertvolle Preise wurden anschließend für die Bezirksmeisterschaft im Zimmergewehr und KK-Schießen 1963 vergeben, wobei für den Titel des Bezirksmeisters im Zimmergewehr 1963 Franz Handle (Landeck) mit 343 Kreisen und für den Titel des Bezirksmeisters im KK-Schießen 1963 Johann Falch (St. Anton) mit 788 Kreisen, je einen wertvollen Pokal erhielten. Damenmeisterin wurde im Zimmergewehr und KK-Schießen Frau Elsa Lins

(St. Anton) und Bezirksjungschützenmeister (Zimmergewehr und KK-Schießen) Juen Johann (Schützengilde Landeck). Neun Schützen des Bezirkes haben das neugeschaffene Abzeichen des Bez. Schützenbundes Landeck in Gold erworben.

BOSchM. Wolf dankte allen Schützen für die Teilnahme an den Bez. Meisterschaften und appellierte besonders an die Jugend, sich rege am Schießsport zu beteiligen und so althergebrachtes Brauchtum und den Geist unserer Ahnen wach zu halten.

Daß bei Klängen der Kapelle aus Landeck die Teilnehmer an diesem Abend noch lange beisammen blieben, war selbstverständlich. Sp.

Stadtgemeinde Landeck

Landecker! Landeckerinnen!

Jahr für Jahr habt Ihr durch Eure Gebefreudigkeit anlässlich des Tiroler Landeskriegsopfertages bewiesen, daß Euer Herz nicht nur bei festlichen Anlässen für jene schlägt, die im Kriege einem Befehle gehorchend, Leben und Gesundheit einsetzen und opfern mußten. Dafür sage ich Euch herzlichen Dank!

Es ist ja leider oft so, daß die Opfer der beiden Weltkriege, je mehr Jahre uns von diesen Zeiten trennen, immer mehr vergessen werden, besonders von jenen, die selbst im Vollgenuß des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwunges stehen.

Wenn diese vom Schicksal schwer mitgenommenen Menschen auch vom Bunde Renten beziehen, so sind diese doch oft zu gering, um davon allein leben zu können.

Diesen bedauernswerten Männern und Frauen ihre Sorgen zu erleichtern, ihnen in ihren Nöten zu helfen, ihren Lebensmut zu heben und Ihnen ein wenig Daseinsfreude und Erholung zu schenken, das ist die Aufgabe des Tiroler Landeskriegsopferfonds, zu dessen hauptsächlichsten Einnahmequellen das Erträgnis des Tiroler Landeskriegsopfertages gehört.

Deshalb bitte ich alle Landecker: Weist die ehrenamtlichen Sammler nicht ab, wenn sie in diesen Tagen an Euch um eine Spende für die Kriegsoffer herantreten! Gebt auch heuer wieder, was Ihr zu geben vermögt und was der Güte Eures Herzens entspricht!

Der Bürgermeister: In Vertretung Josef Raggl

Das Leben eine Aufgabe

- es ist der Mühe wert, diese Aufgabe kennenzulernen und zu meistern

Die meisten Menschen finden ihre Aufgabe in der Gestaltung des Familienlebens. Mehr als im Berufsleben kann die Frau in der Familie wirken und Einfluß nehmen: als liebenswürdige Gattin, als Mutter, die ihre Kinder versteht und führen kann usw.

Unser Kurs für

Haushaltungskunde und Familienpflege

erfordert keine besondere Vorbildung, aber Freude und Aufgeschlossenheit für das Gebotene. Er will Mädchen zwischen 18 und 25 Jahren auf ihre künftige Aufgabe als Frau und Mutter vorbereiten, ihnen eine allseitige frauliche Bildung vermitteln und sie zu verantwortungsbewußten, lebensbejahenden Menschen formen.

Alle Mädchen bedürfen einer Grundausbildung für Haushaltkunde und Familienpflege und sind herzlichst eingeladen!

Der Unterricht findet 2 mal wöchentlich am Abend statt. Die Kurstage sind: Dienstag von 19.30 bis 23 Uhr, Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. Kursdauer: 22. Okt. bis Mai, Kursbeitrag: S 370.-.

Anmeldungen in der Bezirks-Landwirtschaftskammer Landeck oder im Pfarramt abgeben.

Auch Sie sollen zu jenen gehören, die sich was leisten können. Sehen Sie sich den farbigen Projekt der Glücksstelle Mihalovits, Wien I., Wipplingerstraße 21 „An der Hohen Brücke“ an. Es werden Ihnen die vielen Gewinne in die Augen springen, welche die neue Klassenlotterie, die mit ihrer nächsten Ziehung ihr fünfzigjähriges Jubiläum feiert, wieder bietet. Schon mit einem Achtel können Sie die gewaltige Summe von S 425.000 gewinnen. Bestellen Sie Ihr Glückslos rasch, die Nachfrage ist wieder enorm. *

Sternfahrt nach Stams

Die Kath. Arbeiterbewegung ladet alle Männer am Sonntag, den 6. Oktober 1963 zu einem Treffen in Stams mit einer Wallfahrt nach Locherboden herzlich ein.

Programm: 7.30 Uhr: Abfahrt vom Bahnhof nach Stams, 9.30 Uhr: Festgottesdienst in der Stiftskirche Stams, 10.30 Uhr: Festversammlung im Fürstensaal, 14.30 Uhr: Wallfahrt von Mötztal nach Locherboden.

KAJ - Tanzabend

in der Bar des „Tramserhofes“ am Sonntag, den 6. Oktober 1963 von 19 bis 22 Uhr. Alle Burschen und Mädchen von Landeck und Zams sind herzlich eingeladen. Mindestalter für Mädchen 17 Jahre und für Burschen 18 Jahre.

Holzaktion 1963!

Der Skiklub Landeck ladet alle seine Mitglieder, besonders diejenigen, welche im Winter die Hütte öfters besuchen, freundlichst ein, zur diesjährigen Holzaktion am 13. Oktober sich recht zahlreich einzufinden. Je mehr kommen, desto weniger Arbeit für das einzelne Mitglied. Abmarsch zur Hütte am Samstag, den 12. Oktober. Beschränkte Fahrmöglichkeit vorhanden.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in LANDECK geboren: am 8. 8. ein Michael Karl dem Elektroingenieur Alois Hilkersberger und der Ernestine geb. Wiederin, Landeck, Lötzweg 15a; am 1. 9. eine Martina Inge dem Kraftfahrer Werner Marth und der Maria geb. Müller, Perjener Weg 19; am 3. 9. ein Martin Rudolf dem Bäckermeister Franz Handle und der Edith geb. Egger, Landeck, Maisengasse 12; am 17. 9. eine Veronika Irmgard dem Hotelangestellten Hubert Prantner und der Barbara geb. Fuckerieder, Landeck, Tramserweg 53.

Trauungen

Es heirateten in LANDECK am 30. 8. der Postvertragsbedienstete Josef Hueber und die Verkäuferin Marlene Moritz, Landeck; am 6. 9. der Bauarbeiter Franz Schranz und die Textilarbeiterin Aloisia Knabl, Fendels-Landeck; der Doktor der Rechte Adolf Harold und die Haustochter Trudelinde Mathoy, Landeck; 13. 9. der Tischlergeselle Karl Haller und die Verkäuferin Reinelde Tiefenbrunner, Imst-Landeck; am 20. 9. der Bundesbahnassistent Erwin Spiss und die Kellnerin Martha Jehle, Landeck; der Mineur Helmut Unger und die Serviererin Elisabeth Wurzenrainer, Landeck; der Bäcker und Konditor Johann Georg Haag und die Vertragsbedienstete Sieglinde Wilhelmine Pircher, Landeck; der Fahrdienstleiter

Walter Schnegg und die Hilfsarbeiterin Rosmarie Santeler, Landeck-Roppen.

Todesfälle

Es starben in ZAMS: am 11. 9. die Hausfrau Anna Mamczij geb. Raneburger, aus Landeck, Kreuzbühelgasse, im Alter von 45; am 14. 9. der Schuhmachermeister Heinrich Prieth aus Zams, Römerweg 15, im Alter von 67; am 22. 9. die Rentnerin Aloisia Scherl geb. Schueler aus Landeck, Lötzweg 49, im Alter von 81 und am 16. 9. Fräulein Maria Frank aus Zams im Alter von 39 Jahren.

Es starb in Salzburg Professor Dr.-Ing. Erich Nöbl, Grins, im Alter von 43 Jahren, in Fendels am 19. 9. die Hausfrau Annella Scherl geb. Schrank im Alter von 72 Jahren, am 16. 9. Frau Rosa Wiederin geb. Lodemo.

S P O R T

SV Telfs I - SV Landeck I 0:1 (0:0)

Schon in unserer Sportvorschau fanden wir, daß das Spiel gegen Telfs für die Landecker kein Honiglecken oder gar eine „G'mahte Wiesen“ sein wird, und siehe da, Landeck mußte bis knapp vor Schluß um den Sieg bangen! So komisch es klingen mag, Landeck war die tonangebende Mannschaft, Landeck war konditionell und technisch die einwandfrei dominierende Elf, Landeck hatte aber - und wie oft sagen wir dies? - keine Stürmer. Wenn von Zeit zu Zeit - besonders in der ersten Halbzeit - aufs Tor geschossen wurde, so hielt diese Bälle der ausgezeichnete Torwart der Gastgeber, Lindtner. Eine weitere Chance allerdings war der Stangenschuß Tiefenbachers. Telfs hätte aber genauso gut in der ersten Halbzeit bereits mit 1:0 führen können, damals als Torhüter Eiterer einen scharfen Ball nur mehr mit den Fingerspitzen abwehren konnte, der Ball einem Telfer direkt vor die Füße prallte und dieser diese seltene Torsituation nicht verwerten hat können.

In der zweiten Halbzeit setzte sich aber doch das reifere Spiel und vor allem die bessere Kondition der Landecker durch und eine Viertelstunde vor Schluß schoß Pesjak Otto zum 1:0 für Landeck ein. Albertini Werner hatte schön und scharf aufs Telfer Tor geschossen, Lindtner konnte nur mit den Fingerspitzen abwehren und den abprallenden Ball bombte Pesjak ins Netz.

Alles in allem eine sehr schöne - und auch faire - Begegnung, der die vielen Zuschauer - man spricht von einem Zuschauerrekord in Telfs - begeisterte. Das Spiel war von der ersten bis zur letzten Minute abwechslungsreich, spannend und schnell. Schiedsrichter Eigentler leitete die Begegnung in korrekter Weise und war ein ausgezeichnete Referee.

Telfs II - Landeck II 4:6; Telfs Junioren - Landeck Junioren 4:10; Telfs Schüler - Landeck Schüler 1:10.

SV Zams I - SV Vils I 2:0

Hierüber erhielten wir lediglich das Ergebnis.

Sportvorschau für den Sonntag, 6. Oktober 1963

Kommenden Sonntag gibt es wiederum heiße Begegnungen in der Fußballmeisterschaft der 1. Klasse Oberland. So spielt in Landeck die bisher ungeschlagene Ehr-

Tabelle der 1. Klasse Oberland

1. SV. Landeck	5	5	0	0	19: 1	10
2. SV. Zams	5	4	1	0	14: 5	9
3. Ehrwald	5	3	2	0	12: 5	8
4. Telfs	5	3	0	2	14: 7	6
5. Silz	5	2	1	2	20:14	5
6. RTW Reutte	5	2	0	3	6: 8	4
7. Rietz	5	2	0	3	11:18	4
8. Vils	5	2	0	8	6:11	4
9. Reutte	5	0	0	5	4:21	0
10. SK Schönwies	5	0	0	5	8:24	*0

* Schönwies verschuldete einen Spielabbruch, daher bei Punktegleichheit an letzter Stelle dieser Punktegleichen ohne Rücksicht auf das Torverhältnis.

walder Mannschaft, die bekannt ist ob ihrer Einsatzfreude und ob ihrer guten Fußballtechnik. Gegen Landeck — noch dazu auf solch großem Platz! — werden sich die Außerferner schwer tun. Reutte (9.) spielt auf eigener Anlage gegen den Tabellenletzten Schönwies. Hier sollte es denn doch zu zwei Punkten für die Gastgeber reichen, die das Spiel gegen Ehrwald nur unglücklich und wegen ihrer stümperhaften Stürmer verloren haben. Silz (5.) trifft zu Hause auf RTW Reutte (6.). Eine offene Partie, die wegen des Platzvorteiles zu Gunsten von Silz ausgehen müßte. Außerdem spielt diesmal der bisher gesperrte Guggi wieder mit. Rietz (7.) - Zams (2.) heißt die nächste Partie. Rietz hat Auftrieb erhalten durch den 2:0 Sieg über Reutte, wird aber gegen Zams arg zu kämpfen haben, um nicht ganz unterzugehen. Wenn sich die Zammer Stürmer nur ein bischen mehr einsetzen würden, müßte ein schöner Sieg „herauszuschießen“ sein. Vils (8.) braucht sich gegen Telfs (4.) wohl keine Hoffnungen zu machen, wenn man ihnen auch den Platzvorteil zu Gute halten möchte.

Herzliche Glückwünsche von allen Sportlern!

Am Montag, den 30. September verhehlichte sich der frühere Sektionsleiter des SV Zams, Siegmund Schuler, mit Fräulein Gertrud Wachter. Wir wünschen den beiden alles Gute und viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg.

Am Samstag hatten sich verschiedene Spieler der Mannschaften des SV Zams mit ihren Funktionären im Gasthaus Egg eingefunden, um den Brautleuten namens des Sportvereines die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Ein sehr schönes Hochzeitsgeschenk, eine künstlerische Uhr mit Widmung, konnte der neue Sektionsleiter überreichen. Auch Bürgermeister Hermann Hammerl beglückwünschte das Hochzeitspaar.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6.30 Uhr Frauenmesse; 8.30 Uhr für Gabriel und Aloisia Orgler; 9.30 Uhr für Ernst Pögler; 19.30 Uhr Abendmesse für Leonhard und Angelika Köck.

Montag: 6 Uhr heilige Messe für Eltern; 6.30 Uhr nach Meinung Schlatter; 7.15 Uhr für den verunglückten Hermann Danko.

Dienstag: 6 Uhr heilige Messe für Josef und Marianne Marth; 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef und Pupert Walzthöni.

Mittwoch: 6 Uhr heilige Messe für Hermann Rudig; 7.15 Uhr für Alois Ganahl.

Donnerstag: 6 Uhr heilige Messe für Franz und Theresia Kathrein; 7.15 Uhr für Anton Schiestl.

Freitag: 6 Uhr heilige Messe für die verl. Priesterseelen;

SCHALLPLATTEN bringen

Freude ins Heim!

Sie finden bei

Radio Fimberger

DIE GRÖSSTE AUSWAHL

6.30 Uhr für Leonhard Kral; 7 Uhr heilige Messe für Cornelius Michelotti.

Samstag: heilige Messe nach Meinung; 19.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 6. Oktober: Rosenkranzsonntag mit vollkommenem Ablass wie zu Portiunkula; Kommunionssonntag der Männer und der Jugend; 6 Uhr heilige Messe nach Meinung; 7 Uhr Messe nach Meinung Kircher; 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Pfarrfamilie und Rosenkranzprozession durch die Urtel; 10.15 Uhr Messe für Karolina Schneider; 11 Uhr Messe als Dank; 19.30 Uhr feierliche Segenandacht.

Montag, 7. Oktober: Rosenkranzfest; 6 Uhr Messe für Johann und Albert Schneider und Angehörige und Messe für Verstorbene der Familie Kraxner; 7.10 Uhr Jahresamt für Aloisia Schönsleben; 8 Uhr Messe für Franz Jung; 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz — so täglich!

Dienstag, 8. Oktober: Kirchweihfest; 6 Uhr Messe für verst. Scheiber und Jahresmesse für Paula Geiger; 7.10 Uhr Jahresmesse für Rudolf Bürger; 8 Uhr Messe für Anna Trenkwalder.

Mittwoch, 9. Oktober: Hl. Johannes Leonardi; 6 Uhr Messe für Christine Lackinger und Messe für Nikolaus Scherl; 7.10 Uhr heilige Messe; 8 Uhr Standesmesse für Helene Mitterhofer.

Donnerstag, 10. Oktober: Hl. Franz Borgias; 6 Uhr Messe für Rudolf Büsel und Messe für verstorbene Eltern André Wieser 7.10 Uhr Jahresamt für Engelbert Zangerl; 8 Uhr Messe für verstorbene Josef Geiger-Perfuchs.

Freitag, 11. Oktober: Fest der Mutterschaft Mariä; 6 Uhr Messe für Rosa Bangratz und Messe für Thomas und Notburga Oberhofer; 7.10 Uhr Amt für Dir. Seraphin Zangerl; 8 Uhr Messe für Kreszenz Patsch.

Samstag, 12. Oktober: Hl. Maria am Samstag; 6 Uhr Messe für Robert und Heinrich Ladner; 7.10 Uhr erstes Jahresamt für Anton Decristoforo; 8 Uhr heilige Messe für Emilie und Johann Montibeller, 17 Uhr Beichtgelegenheit; 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 6. Oktober: 18. Sonntag nach Pfingsten (Rosenkranzsonntag); 7 Uhr Gemeinschaftsmesse für ein besonderes Anliegen; 9 Uhr Betsingmesse zu Ehren der Rosenkranzkönigin für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr feierlicher Rosenkranz.

Montag, 7. Oktober: Rosenkranzfest; 6.45 Uhr heilige Messe für Josef Zangerle.

Dienstag, 8. Oktober: Kirchweihfest; 6 Uhr Jugendmesse für Peter Zangerle.

Mittwoch, 9. Oktober: 6.45 Uhr Schulmesse für Aloisia Matt und Isabella Schütz.

Donnerstag, 10. Oktober: 6.45 Uhr heilige Messe für Paul Köll.

Freitag, 11. Oktober: Fest der Mutterschaft Mariens; 6.45 Uhr Schulmesse für Josef Hußl.

Samstag, 12. Oktober: 6.45 Uhr heilige Messe für Paul Köll.

Durch die ganze Woche hindurch um 19.30 Uhr Rosenkranz.

Ärztl. Dienst: 6. 10. 1963

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 054 46/45114
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
 Nächste Mutterberatung: Montag, 7. 10., 14 - 16 Uhr
 Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

LKW - Fahrer

gesucht.

Baumeister ING. H. STRENG

Landeck, Leitenweg

Für kühle Tage!

Elektroöfen

in jeder Größe mit und ohne Ventilator

ab S 95.—

B E I Radio Fimberger

Schöne 3-Zimmerwohnung

in **Zams** in ruhiger, sonniger Lage, vorläufig auf 10 Jahre **zu vermieten.**

Bedingung: Mietvorauszahlung

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Öffentlicher Dank

Die Belegschaft der Firma

Metzgerei Ernst Mark

Landeck - Perjen

dankt Ihren Chefs, ELFRIEDE und ERNST MARK, für den schönen Betriebsausflug.

ALLE **Elektro-Installationen** MACHT **Fimberger & Co.**

DANKSAGUNG

In tiefer Ergriffenheit danken wir für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Todes meines Gatten, Herrn

Emmerich Ladner

Postoberwerkmeister

Unser besonderer Dank gilt Geistl. Rat Stadtpfarrer Aichner, Herrn Dr. Karl Enser, dem Fernmeldebetriebsamt Innsbruck, den Kollegen vom Postamt Landeck und Imst, der freiw. Feuerwehr Landeck und Perfuchsberg, den Hausparteien, sowie allen, die an den Seelenrosenkränzen und am Begräbnis teilgenommen haben.

In tiefer Trauer:

Luise Ladner mit allen Verwandten

**Die Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Landeck**

erfüllt hiemit die traurige Pflicht, bekanntzugeben, daß ihr Kamerad, Herr

Emmerich Ladner

Langjähriges Feuerwehrmitglied

am Freitag, den 27. September 1963 plötzlich von uns gegangen ist.

Wir verlieren in ihm einen treuen, pflichtbewußten Kameraden und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein blauer *Wellensittich* entflohen.

Abzugeben bei Bombardelli Rudl, Gramlachweg 6

Es lacht sich viel leichter,
wenn man nicht fröstelt. Bei dieser feuchtkalten Witterung trägt man am besten
BENGER - WÄSCHE vom



BEGEHRENSWERT

wie ein Schmuckstück, so ansprechend schön sind die Modelle unserer Herbstkollektion, die wir Ihnen gerne zeigen.



Verkaufe **KTM-Moped** zweisitzig
„Ponny 2“ preisgünstig.
Sieglinde Schuler Zams, Hauptstraße 42

Suche gut erhaltenen **VW 1200** Baujahr
1960-61 zu kaufen

Anfrage: Tel. 05472-316

Schöne Privatzimmer

mit warmem und kaltem Fließwasser zu vergeben.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

WENN ZUR KAMERA

sich nach und nach wertvolles Zubehör sammelt, so sollte man den Kauf einer praktischen Universaltasche recht bald vornehmen. In diesen Taschen kann man je nach Ausrüstungsumfang alle Utensilien wohlgeordnet unterbringen, und man ist deshalb schnell in der Lage, die Kamera mit dem jeweiligen Zubehör einsatzbereit zu machen.

Lassen Sie sich in meinem Geschäft unverbindlich beraten.



Ihr **Fotohaus R. MATHIS - LANDECK**

Kegelebahn- Eröffnung!



Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich im GASTHOF NUSSBAUM

2 vollautomatische Vollmer-Sport-Kegelebahnen in Betrieb genommen habe. Damit glaube ich den Wünschen vieler Bevölkerungskreise entsprochen zu haben und bitte um regen Besuch.

Folgende Firmen haben für eine betriebssichere und ausgezeichnete Ausführung dieser Anlagen beigetragen:

KEGELBAHN:

VOLLMER-WERKE BIBERACH-RISS/Wttbg.

BAUMEISTER:

JOHANN WUCHERER, LANDECK-PERJEN
BAUAUSFÜHRUNG UND INNENPLANUNG

Heizungsplanung

Max Nötzold jun.

Landeck - Urichstraße 11

Einrichtungen

Tischlerei Anton Kröpfl

Landeck, Spenglergasse 1

Spenglerarbeiten

Alois Lechleitner

Landeck - Leitenweg 1

Fensterbänke

Hans Walch

Landeck - Flirstr.

Heizungsanlagen

Franz Bouvier

Zams 125

Elektrische Einrichtung

Ing. Anton Grießer

Landeck - Malsersstraße 27

Malerarbeiten

Engelbert Kurz

Landeck - Perjenerweg

Steinböden und Fliesen

Klaus Nuener

Landeck - Bruggfeldstr.

Bautischlerarbeiten

Gabriel Zobl

Landeck - Fischerstraße 7

Glaserarbeiten

Hans Mathoy

Landeck - Obere Feldgasse 4

Plastikbeläge

Ehrenreich Greuter

Landeck - Malsersstr. 78

Blumen

Kurt Hammerl

Landeck - Perjen

Allen diesen Firmen danke ich hiermit für die prompte und mustergültige Ausführung der Arbeiten!

HANS PIRCHER

Gasthof Nussbaum - Landeck - Perjen

Vorbestellungen für die Kegelebahnen unter Telefon (05442) 362

Geöffnet bis 24 Uhr. Mittwoch, Samstag und Sonntag bis 1 Uhr.



GÜNSTIGE ZAHLUNGSBEDINGUNGEN
STEYR-LKW

RÖTHY u. WIEDNER

INNSBRUCK, Heiligeiststr. 9

KULANTER ALTWAGEN-EINTAUSCH

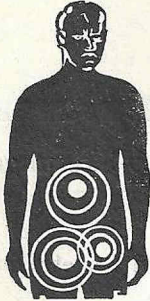
Wer inseriert wird nicht vergessen!

Sich Zeit lassen können,

in Ruhe auswählen, wissen -, daß man gut beraten wird, das schätzt jede Kunde vom



Bruchleiden



Ein Bruch - v. Arzt festgestellt - sollte ernst genommen werden. Erst ganz klein, wird er so nebenbei größer und schlimmer und ... Halt! „Willst Du bannen die Gefahr, nimm ein

Spranzband

das fürwahr, in solchen Fällen 1000-fach, Menschen wieder froh gemacht.“ Das moderne individ. Spranzband, In- und Ausl.-Pat. Internat. Erfindermesse 1962 in Brüssel: Silbermedaille! Der aktive Vollschutz f. Bruchleiden. Ein deutsches Spitzenerzeugn. d. Bandagentechnik
 Alleinverkauf: **Bandagen-LIKAR**
 Salzburg, Müllnerhauptstraße 4
 Zum Maßnehmen wieder am:

Mi 9. 10. Landeck, 10 - 12 Gasthaus Schwarzer Adler
 Nassereith, 13 - 14 Gasth. Lamm

Kulturreferat der Stadt Landeck Volkshochschule Landeck Schwäbisches Landesschauspiel

Samstag, den 12. Oktober 1963, 20 Uhr
 in der Aula des Bundesrealgymnasiums

2. Vorstellung im Abonnement 1963-64

Schönes Weekend, Mister Bennett

Kriminalkomödie von Arthur Watkyn

Vorverkauf: Buchhandlung Grisseemann,
 Landeck (Tel. 208) und Verkehrsamt
 Prutz. Abendkasse ab 19.30 Uhr.

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Heimanges von Fräulein

Maria Frank

danken wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten.

Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit, Herrn Dr. Eberl für die langjährige Betreuung, dem Personal der Med. Klinik Innsbruck, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Innsbruck für die lieben Besuche am Krankenlager, dem Bekanntenkreis für die Kranz- und Blumenspenden und das letzte Geleit.

Landeck, am 1. Oktober 1963

In tiefer Trauer:

Judith Frank, Mutter

Wir beginnen noch heuer mit den Bauarbeiten

Einfahrt Paznauntal - Wiesberg

Bauzeit über 3 Jahre.

Hiezu suchen wir noch:

**Figuranten
 Zimmerer
 Maurer
 Hilfsarbeiter**

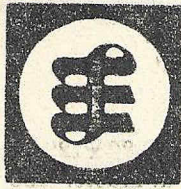
und eine

Holzschlägerpartie

Dipl. Ing. H. Swietelsky

Bau Ges. m. b. H. und Co. K. G.

Landeck, Urichstraße 6 - Tel. 678



WERTGUT-
SCHEIN

Besuchen Sie unsere

GROSSE MÖBELSCHAU

vom 21. September bis 29. September 1963

Einrichtungshaus

MÖBEL KOCH IMST

Wirtschäfterin

selbständig, sauber
in schönes Privathaus gesucht.

Zuschriften an ZIEGELWERK CANAL - IMST



Menschen ohne Nerven

Liebe und Rivalität in der Manege mit: Michael Callan, Roger Perry, Rian Garrick, Evy Norlund, Joan Evans u. a.

Freitag, 4. Oktober 1963 19.45 Uhr Jv.

Riviera - STORY

Geschichte einer bedrohten Ehe. Mit Ulla Jacobsen, Hartmut Reck, Wolfgang Preiss, Walter Rilla u. a.

Samstag, 5. Oktober 1963 17 und 19.45 Uhr Jv.

Kaiserliche Hoheit

Der Herzog von Reichstadt. Ein historisches Drama mit: Bernard Verley, Josef Meinrad, Sabine Sinjen u. a.

Sonntag, 6. Oktober 1963 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 7. Oktober 1963 19.45 Uhr 12 J.

Blutausch des Dschungels

Verwegener Kampf auf Leben und Tod im Dschungel. Ein mitreißendes Filmerlebnis.

Dienstag, 8. Oktober 1963 19.45 Uhr Jv.

Die Unbefriedigte

Sie heiratete ohne Liebe und entzog sich den Pflichten ihrer Ehe. Irrweg einer jungen Frau mit Pascale Petit u. a.

Mittwoch, 9. Oktober 1963 19.45 Uhr Jv.

DER FRAUENFRESSER

Gruseln, Grauen, Gänsehaut. Unheimlich, ungewöhnlich ist dieser Film mit: George Coulouris, Vera Cay u. a.

Donnerstag, 10. Oktober 1963 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 11. Oktober 1963

Auf Ihr Wohl Herr Interpol Jv.

So luftig, so leicht, so herrlich

bequem sind die Triumph-Poesie-Modelle
Büstenhalter und Hüftgürtel vom



Öffentlicher Dank

Für den schönen Betriebsausflug der Chefin und dem Chef des **Gasthauses Goldener Hirsch** in Pettneu herzlichen Dank.

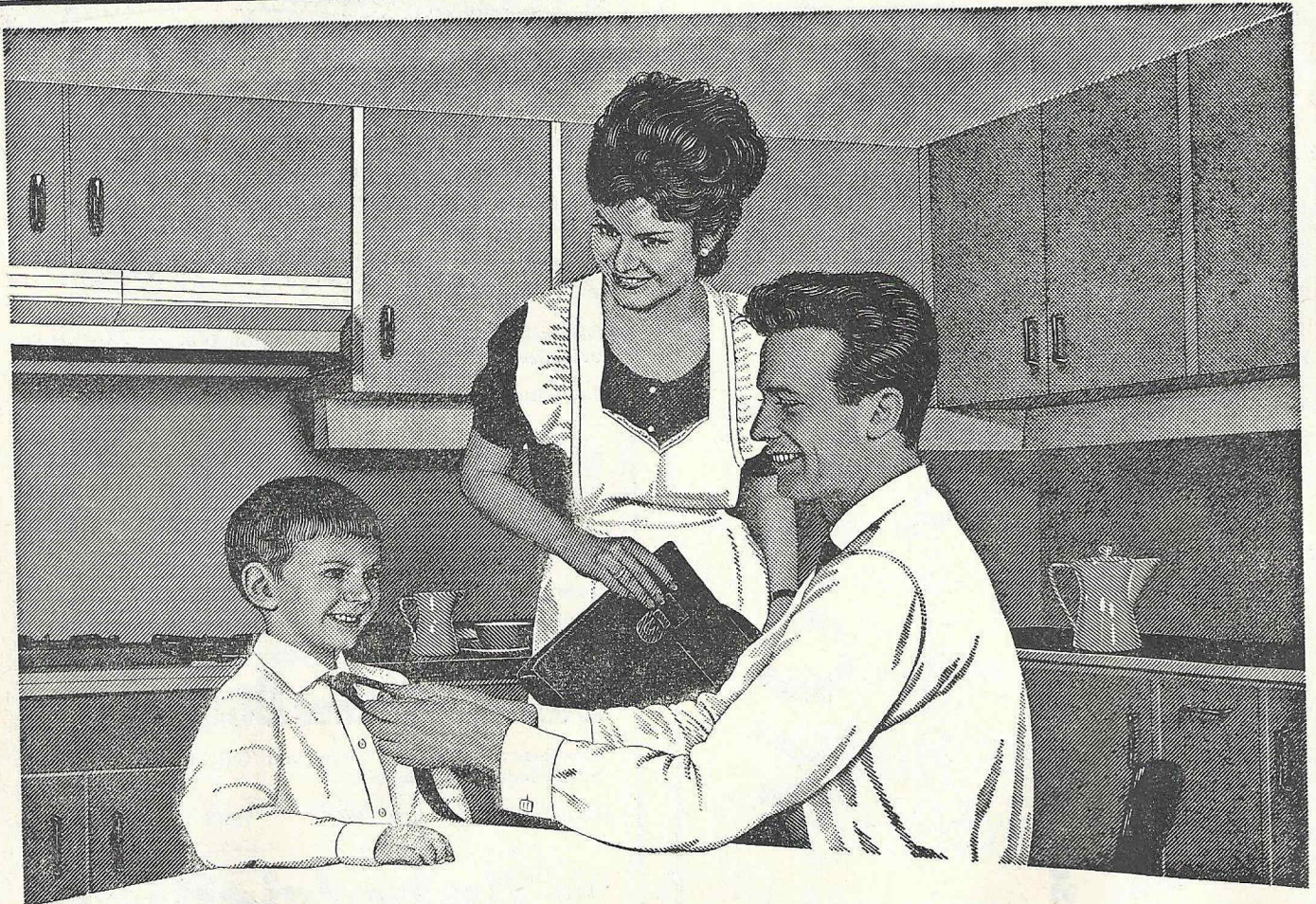
Das Personal

Bettwäsche direkt vom Erzeuger

Kissenwebe gebleicht, 80 cm br.	S 9.70
Leintuchwebe, roh, strapazfähig 153 cm	S 15.30
Leintuchwebe, gebleicht 150	S 17.90
Halbleinenwäsche, gebleicht	ab S 12.70
Hemdenflanelle, kariert, kochecht	S 15.—
Flanelle für Leintücher, 150 cm br.	S 21.—
Flanelleintücher m. Borde 2.20 x 128 cm	S 35.—
Damaste, schöne Qualität u. Muster 130 ab	S 23.50
Wäschegarnituren, 4-teilig, gestickt	ab 240.—
Geschirrtücher, Frottierhandtücher, Handarbeitsvor- drucke u. v. a. bei	

Manfred Fitz Weberei Egg - Vorarlberg

Komme auf den Markt am 7. Oktober nach Landeck.



In OMO-frischer Wäsche Tag für Tag wie neugeboren



Mit OMO allein - ohne jeden Zusatz - bester Erfolg auch in der Bottichwaschmaschine

Welch herrliches Gefühl - jeden Tag gibt's frisch duftende Wäsche sorgsam gepflegt - OMO-gepflegt!
OMO gibt dieses leuchtende Weiß - diese wundervoll leuchtenden Farben - und mit OMO ist Waschen so einfach, denn:

Was Sie auch waschen - Kochwäsche, Buntwäsche, Feinwäsche
Wie Sie auch waschen - Kochtopf, Kessel, Waschmaschine



Sie brauchen nur noch OMO!

Fremdenverkehrsbetriebe



jetzt an die
Wintersaison
denken!

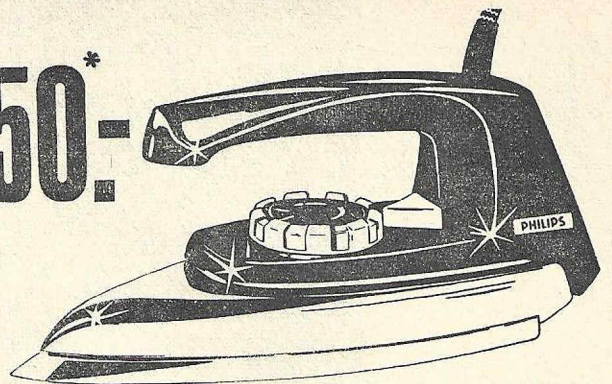
Unser **Kundendienst** ist ständig
unterwegs

Verlangen auch Sie einen unverbind-
lichen Besuch!

Telefon 05442-598

Betten-Perjak

S 50.*



**ersparen Sie sich, wenn Sie
Ihr altes Bügeleisen gegen
einen neuen
PHILIPS Bügelautomaten
eintauschen**

*Wir vergüten je nach Verkehrswert des Alteisens bis zu S 50.-

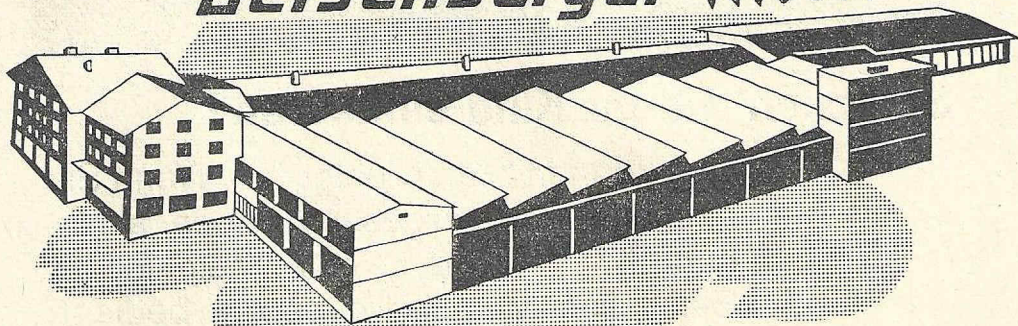
Besuchen Sie uns,
wir beraten Sie gerne.

LANDECK
PERJEN

R. Fimberger

LANDECK
STADT

Teisenberger Möbel



STÄNDIGE MÖBELSCHAU

AUCH SAMSTAGS GEÖFFNET

ZAMS, Telefon 442



Schicken Sie Ihr Kind einkaufen?

Das können Sie beruhigt tun. Wenn Sie einmal etwas vergessen haben, schicken Sie Ihr Kind in eine Meinel-Filiale. Bei Julius Meinel wird es gut bedient; es ist „König“ – gerade wie jeder andere Kunde auch. Es braucht nicht länger warten und bringt immer das Richtige nach Hause.

Ein vorteilhafter Einkauf -
ein Einkauf bei

Julius Meinel
